

Jugendparlament

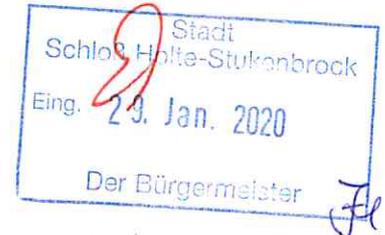
7. Jugendparlament der Stadt Schloß Holte-Stukenbrock

Vorsitzende: Jennifer Kleinemas, i
33758 Schloß Holte- Stukenbrock

Kontakt: info@jupa-shs.de

Rat der Stadt Schloß Holte- Stukenbrock
Herr Bürgermeister Erichlandwehr
Rathausstraße 2
33758 Schloß Holte-Stukenbrock

FIB 1



Erichlandwehr

30/1

1. April 2019

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
Sehr geehrte Damen und Herren des Rates!

Das Jugendparlament beantragt,
der Rat der Stadt SHS möge Folgendes beschließen:

•

Die Ergänzung des Öffentlichen Personennahverkehrs durch ein „On-Demand-Ridepooling“ - System

- **Ausschreibung nach einer On-Demand-Ridepooling Software**
- **Vereinbarung eines Mobility-Analytics & Consulting-Gespräches mit entsprechendem Anbieter**
- **Umsetzung eines angepassten On-Demand-Ridepooling Systems und Anbindung an den ÖPNV**

Begründung:

Der ÖPNV der Stadt Schloß Holte – Stukenbrock wird seit langem problematisch betrachtet. Insbesondere Bürger am Stadtrand können sich nicht auf eine regelmäßige und flächendeckende Busanbindung verlassen. Große Busse mit wenig Insassen prägen das Verkehrsbild, weshalb der ÖPNV sich als sehr ineffizient gestaltet. Ein On-Demand-Ridepooling System ist eine Mischung aus Kleinbus und Sammeltaxi, welches fähig ist, besonders in ländlichen Gebieten den ÖPNV zu ersetzen bzw. zu verbessern. Das System basiert auf einer App, über die Fahrgäste mit Hilfe von engmaschigen, virtuellen Haltestellen angeben können, welchen Weg sie mit Hilfe des Kleinbusses zurücklegen möchten. Ein Algorithmus berechnet den optimalen Weg des Fahrzeuges, um möglichst viele Fahrgäste über eine kurze Strecke zum Ziel zu bringen. Besonders außerhalb des Pendler- und Schülerverkehrs könnten eine geringe Anzahl von Kleinbussen das Fahrgastaufkommen decken. Die Preise gleichen Bustarifen.

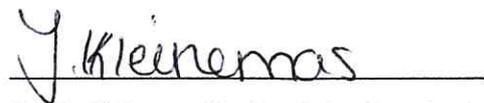
Durch die simple Bedienung, das flexible Einsatzgebiet und das im Vergleich zum Taxi auch für Einzelpersonen preiswerte Angebot, wird die Motivation den ÖPNV zu benutzen, gesteigert.

Kleineren Fahrzeuge auf unterschiedlichen Strecken entlasten zudem die Verkehrs-Infrastruktur und die Hauptverkehrsstraßen. Durch virtuelle Haltestellen werden keine kostenaufwendigen Baumaßnahmen benötigt und Barrierefreiheit garantiert.

Insbesondere für unsere Stadtstruktur ist das System daher wesentlich besser geeignet als ein lückenhafter Linienverkehr.

Mit freundlichen Grüßen

Das Jugendparlament SHS

A handwritten signature in black ink, reading "J. Kleinemas", written over a horizontal line.

Jennifer Kleinemas, Vorsitzende des Jugendparlaments SHS